

Infobrief August 24

Liebe Himchuli Interessierte

Wie schnell die Monate vergehen. Bereits ist die erste Jahreshälfte vorbei. Wir hoffen, es geht Euch gut und Ihr schaut dem zweiten Halbjahr zuversichtlich entgegen, trotz all den globalen Herausforderungen.

Immerhin dürfen wir mit einer positiven Nachricht beginnen: in unseren Projekten läuft zur Zeit alles wirklich rund, was uns natürlich sehr freut.! Aber lest im Folgenden selber.....

Für einmal verschicken wir diesen Brief etwas verkürzt auch in Papierform- mit der Bitte um Unterstützung, auch im Hinblick auf das nächste Augencamp Ende 2026 in Bung. Wir freuen uns, wenn Ihr ein bisschen Werbung für uns macht. Spenden kommen wirklich vollumfänglich unseren Projekten zugute. Und wir haben volles Vertrauen in unsere Teams vor Ort. Für detaillierte Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Nepal

Schule und Leben in Bung

Das neue Schuljahr ist gut angelaufen, mit 101 Kindern, von Spielgruppe bis und mit 5. Klasse. Das Team der Lehrpersonen blieb diesmal konstant, was uns besonders freut, weil ich letzten November miterlebt habe, wie gut sie zusammenarbeiten. Seit die Schule nun registriert ist als Government school hat die Regierung zum Ende jedes Schuljahres die Möglichkeit, Lehrpersonen zu versetzen, was für unsere Schule im Moment wirklich schade wäre.

Im Unterricht unserer Schule wird neu auch ein Schwerpunkt auf lokales traditionelles Handwerk gelegt, was in diesem Fall diverse Arbeiten mit Bambus betrifft, von Flöten schnitzen und spielen bis hin zu diversen Körben flechten. Die Himchuli Schule gibt in der Region als kreative Schule. Auch Tanz und Zeichnen wird gefördert.

Die Schulanlage ist seit kurzem nun geschützt durch den sie umgebenden Zaun und eine Verbauung des angrenzenden Baches, damit bei Monsunregen in Zukunft hoffentlich keine weiteren Schäden mehr entstehen. Dieses Vorhaben hat auch die Lokalregierung mitfinanziert.

Die Lehrerlöhne hingegen werden nur teilweise von der Regierung übernommen, so dass wir bis auf Weiteres für einen Teil davon aufkommen werden.

Die DorfbewohnerInnen inklusive Lehrpersonen haben soeben einen Monat schulfrei verbracht und sich stattdessen um die Feldarbeit gekümmert. Es ist die Zeit zum Hirse aussäen und für die Kartoffelernte! Da ist die Mithilfe der ganzen Familie gefragt.

Die Monsunregen fallen aber auch dieses Jahr teilweise sehr heftig aus, was wiederum Erdrutsche und Unterbrüche im Strassen- und Telefonnetz zur Folge hat. In anderen Landesteilen wurden ganze Teile von Dörfern zerstört, ähnlich wie hier in der Schweiz.

Familienunterstützung

Auch der Alltag der von uns unterstützten Familien läuft soweit gut.

- Bisal Brüder: Hier konnten wir den Unterstützungsbeitrag reduzieren, da Bisal selber nun beim Berufsmilitär ist und für seinen Lebensunterhalt aufkommt. Der jüngste Bruder Sujan besucht aber nach wie vor die Schule, lebt meist allein im kleinen Haus, da der älteste Bruder in den 2 Hauptsaisons als Träger im Kumbu Gebiet arbeitet. In der Zwischenzeit kümmert dieser sich vorwiegend um die Feldarbeit zur Selbstversorgung.
- In Prems Familie besuchen noch alle 3 Brüder die Schule und helfen der Mutter bei der Feldarbeit, wann immer möglich.

- Gori Dhani Rai, die gelähmte Frau, hat dank dem Umbau in der kleinen Hütte nun mehr Bewegungsfreiheit mit dem Rollstuhl. Sie hat 3 spezielle, traditionelle Umhängetaschen hergestellt, die wir verkaufen möchten, damit sie auf diese Weise zum Unterhalt der Familie beitragen kann.
- Und Birdhan hat es dank dem neuen, erhöhten Lehmofen und der Sitztoilette einfacher, seinen Alltag trotz halbseitiger Lähmung beinahe allein zu bewältigen.

Potteryhome Bhaktapur (von uns nicht mehr unterstützt, aber weiterhin in regem Austausch)

Das Töpferhandwerk in Nepal erlebt grosse Veränderung. Wurden früher lediglich Terracotta Gegenstände aus lokalem Lehm hergestellt, kann heute damit kaum mehr Geld verdient werden. Neue Brenntechniken und Glasuren sind gefragt. Für diese Techniken braucht es anderes Tonmaterial, welches häufig aus Indien importiert wird.

Das Interesse der Lokalbevölkerung am Handwerk ist gestiegen und viele Nepali besuchen nun selber Workshops zum Erlernen der Techniken. Deshalb sind verschiedene Ateliers entstanden, auch rund um den Pottery Square, was natürlich auch Konkurrenz für unsere Töpferfamilie bedeutet. Wir sind beeindruckt, wie sie trotzdem immer wieder neue Ideen umsetzen und „Nischen“ finden, um sich von den anderen abzuheben und dem ganzen System mehr Aufschwung zu verleihen, indem sie mit Neuem vorangehen. So erstellen sie zur Zeit ein offenes Atelier direkt neben dem Potteryhome, wo sie sich auf Raku Technik spezialisieren möchten oder auch auf das Töpfern von Skulpturen. Ein Onkel, der entsprechend ausgebildet ist, unterstützt sie dabei. Sajan kann bei all dem nach wie vor viel profitieren von seinem Aufenthalt und den Unterrichtsstunden hier in der Schweiz im 2021.

Zudem unterstützen sie uns im Zusammenhang mit der Organisation der Projekte in Bung.

Tansania

WC Projekte Mlola Ward in den Usambara Mountains

Die Zusammenarbeit mit dem Team von Ruseo macht uns wirklich Freude. Seit wir sie in eine für uns angepasste Buchhaltung eingeführt haben mit Excelltabellen und korrekt ausgestellten Belegen, ist die Kontrolle noch einfacher geworden, was für uns wichtig ist, weil wir zur Zeit nicht jedes Jahr hinreisen können. Dank den regelmässig geschickten Fotos, Rapporten und Abrechnungen erhalten wir einen guten Ueberblick über den Verlauf der Projekte.

Dieses Jahr verlief klimatisch soweit normal, so dass die Lokalbevölkerung säen und ernten konnte, was für die Selbstversorgung wichtig ist. Dafür trifft unser Team in weiter abgelegenen Dörfern auf immer mehr bedürftige Familien, was sanitäre Anlagen betrifft. Viele müssen nach wie vor weite Wege zu Fuss zurücklegen, um Wasser zu holen. Und bei den Wohnhütten gibt es nach wie vor keine Latrinen. Die Arbeit wird uns demnach noch lange nicht ausgehen. Aber wir planen vorsichtig, weil unsere Mittel beschränkt sind. Auch müssen wir zur Zeit noch auf den Bau von Brunnen verzichten, obwohl dies sehr sinnvoll wäre. Das Team konzentriert sich daher nach wie vor auf den Bau von Latrinen, da dort auch viel Eigenleistung von den Begünstigten erwartet werden kann.

Im ersten Halbjahr wurden ca 30 weitere Latrinen für Private und eine Anlage für die Mlola Primarschule erstellt. Soeben wendet sich das Team einem neuen Dorf zu. Daneben ist die Renovation der Toilettenanlage einer weiteren Primarschule im Gange. Hier trafen sie ursprünglich auf ein typisches Beispiel von nicht erfolgreicher Selbstorganisation. Zwar forderte die Regierung vor 2 Jahren eine neue Toilettenanlage, stellte aber kein Geld zur Verfügung. Mit Spenden der Lokalbevölkerung wurde ein Neubau begonnen inkl Septiktank. Aber als das Geld ausging, wurden die unvollendeten Bauten einfach sich selbst überlassen. (siehe Fotos) Die Natur erobert Areal unter den dortigen klimatischen Bedingungen schnell zurück ;-). Immerhin konnte unser Team auf jenen Grundmauern aufbauen.

Neues Office

Noch in diesem Monat wird das Ruseo Team in ein neues Lokal einziehen, weil der ehemalige Vermieter den Mietpreis plötzlich stark erhöht hat. Ein Office macht Sinn, da nun immer mehr Anfragen direkt ans Team kommen und dort neben Lagerplatz von Akten etc. auch Sitzungen stattfinden können.

Lushoto Chameleon Eco Farm stay and tours

Auf privater Ebene realisiert Hamza, unser Koordinator, zur Zeit mit viel Engagement ein lange gehegtes Wunschprojekt. Zusammen mit seinem Bruder hat er vom Grossvater ein Stück Land an bester Lage nahe Lushoto (Hauptort der Usambara mountains) geerbt. Der Ort liegt optimal an einer Trekking Route zu einem der Regenwald Gipfel, wo aber bisher eine Uebernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeit fehlte. Neben Freunden aus Europa halfen auch diverse Guides deshalb mit Darlehen, damit die Brüder dort ein Gebäude und Flächen für Camping errichten konnten. Verschiedene Frauen und ein Gärtner aus der Nachbarschaft haben nun die Möglichkeit, dort in Zukunft ein kleines Einkommen zu verdienen, in dem sie kochen, den Gemüsegarten bewirtschaften, etc.

Hamza selber ist Guide für Touren und Kultur in der Umgebung. Wir können ihn wärmstens empfehlen!! auch in Kombination mit Safaris zu den Nationalparks oder Besichtigung unserer Projektorte. Seine Website ist leider noch nicht eröffnet. Infos dazu folgen später.

Schulbörse Mulala

Die Solaranlage läuft und versorgt das Gebäude mit Strom, so dass die SchülerInnen auch abends noch lernen können. Anfragen weiterer Schulen und des Healthposts, die vom Prinzip Solaranlage begeistert sind, mussten wir leider abblocken. Es liegt nicht in unserem Budget.

Die Börse für Schuluniformen wird wieder im Dezember zum Ende des Schuljahres stattfinden.

Das Team ist am abklären, welche Familien diesmal zum Zuge kommen. Laut Benedict werden es wieder knapp über 100 Kinder sein. Wir beschränken die Teilnahme weiterhin auf diese eine Schule.

Wir haben diverse Ideen, um das Projekt zu optimieren. Aber dazu müssen wir vor Ort Abklärungen machen und Gespräche führen können, was zur Zeit nicht möglich ist.

In der Schweiz:

Wichtig, Datum reservieren:

Unser angekündigter Bilderabend mit Essen vom Fr. 6. Sept 2024 wird verschoben und leicht verändert. Neu findet am **Fr. 8. Nov ein unterhaltsamer Quizabend mit Essen in Stäfa** statt, als Benefizveranstaltung.

Selbstverständlich auch mit Infos zu den Projekten, aber dies eher am Rande
Nähere Infos folgen später.

Am **6. Sept 24 findet von 14.00 bis 20.30 Uhr der grosse Herbstmarkt in Meilen** statt. Dort sind wir mit einem Stand der Klasse 5a vom Schulhaus Allmend vertreten, wo wir mit den Kindern Selbstgemachtes verkaufen zugunsten der Schulkinder in Bung, Nepal. Kommt vorbei- es würde uns freuen! (siehe Flyer)

Einmal mehr herzlichen Dank für Euer Interesse und die treue Unterstützung, ohne die all unsere Arbeit nicht möglich wäre. Die positiven Veränderungen an unseren Projektorten und das Engagement der lokalen Teams mitzuerleben macht wirklich Freude, was gut tut neben all den bestehenden negativen Schlagzeilen in den Medien.

Wir wünschen auch Euch immer wieder erfreuliche Momente um euer Herz und eure Augen zum Leuchten zu bringen.

Mit besten Grüßen Kathrin Wild und Himchuli Teams in der Schweiz, in Nepal (Himchuli Youth Unity Club) und Tansania (Ruseo in Usambara und BFUC in Mulala)

Stäfa August 2024

für Spenden: PC Konto Nr. 61-59824 - 4
lautend auf: Himchuli Schweiz / Stäfa
IBAN CH66 0900 0000 6105 9824 4
BIC : POFICHBEXXX